

Der Junge aus dem Schwimmbad - aus GWCB Forum - Ende 2000 - Teil 2
Überarbeitet, geändert und Korrektur von Norbert Essip - Oktober 2019

... ich sah zu ihm herüber und dachte, ich gucke nicht richtig, als ich aus seinem Schwanz einen satten Pissstrahl laufen sah, der seine Badehose eindeutig nass machte. Ich muß wohl ziemlich verdattert geguckt haben, aber er schien da keinerlei Hemmungen zu haben. Im nächsten Moment stellte er sich vor mich und ließ jetzt den Strahl voll auf meinen halbsteifen Schwanz laufen, der von dem Wasser sofort abgespült wurde und sich eine große gelbe Pfütze auf dem Boden bildete... - Ich war vollkommen verwirrt. Zu verwirrt, um in dieser Situation tatsächlich geil zu werden, oder sie richtig für mich zu nutzen. Ich dachte nur: da stellt sich dieser Typ im Schwimmbad vor mich hin und pisst mich mit an! – Dann endlich, ohne ein Wort zu sagen, ging ich aus der Dusche und sprang in den Kaltwasserpool, um meine Körpertemperatur und meine Gedanken abzukühlen. Als ich wieder auftauchte, war der Typ von der Bildfläche verschwunden. “Verdammt”, dachte ich und beeilte mich, mich abzutrocknen und meine Badehose anzuziehen. Ich war noch immer völlig verdattert und mir war klar, dass ich einen Fehler gemacht hatte, einfach aus der Dusche zu gehen und ihn stehen zulassen. Aber wie kam der Typ dazu, mich einfach anzupissen?

Ich rannte aus dem Saunabereich in Richtung Bar, um ihn zu suchen. “Gott sei Dank!” dachte ich, er saß an einem Tisch und bestellte gerade etwas zu trinken. Ich ging zu ihm rüber und setzte mich neben ihn. “Entschuldige!” sagte ich. “Ich war wohl etwas verdattert.” - “Ich war vielleicht ein bisschen zu schnell oder vielleicht hab ich mich ja vorhin auch geirrt.” - “Geirrt? Auf was bezogen?” - “Na im Park vorhin. Als ich so hinter dir herlief, dachte ich, ich hätte zwei dunkle Streifen an den Seiten zwischen deinen Beinen gesehen. Und als ich dann näher kam, war ich ziemlich sicher, dass das feuchte Stellen waren... als wäre dir... als hättest du... na du weißt schon...” Ich guckte wohl wieder völlig verdattert. Ich hatte nicht bemerkt, dass die Windel vorhin nicht alles gehalten hatte und beim Umziehen muß ich so in Gedanken vertieft gewesen sein, dass ich auch nichts bemerkt hatte. Ich suchte nach einer passenden Antwort “Ähh hmmm, nee, also wenn da feuchte Stellen waren, hast du wohl schon richtig gedacht...” - “Naja, und dann dachte ich,... ich hätte da auch noch eine ziemlich dicke... Beule... auf deiner Hose gesehen und dachte, ich wüßte, warum die Flecken nur an den Seiten der Jeans zu sehen wären.” Irgendwie war mir das Ganze noch immer unangenehm. Andererseits ließ das, was er sagte keinen Zweifel daran zu, dass er sich wohl mit dem Thema Windeln auskannte. Und das, was gerade in der Dusche passiert war, war eigentlich so eindeutig, dass ich es auch offen hätte aussprechen können. Trotzdem traute ich mich noch nicht so recht an das Thema heran und beschloß, noch ein wenig diplomatisch zu bleiben. “Wenn ich dich jetzt fragen würde, warum du das gedacht hast, wäre die ganze Spannung wohl weg. Aber ich glaube, wir denken jetzt beide an dasselbe.” - “Vielleicht...” antwortete er, und er merkte, dass ich es noch nicht einfach so aussprechen konnte. Deshalb ergriff er die Initiative “Wir... könnten ja versuchen,... es herauszufinden...” Es wäre wohl das dümmste gewesen, was ich hätte machen können, wenn ich abgelehnt hätte. Eigentlich war doch alles klar! Oder redeten wir womöglich doch aneinander vorbei? Ich überlegte nicht mehr länger, sondern beschloß mich endlich darauf einzulassen.

“Wollen wir gehen?” fragte ich. Er nickte nur mit dem Kopf und grinste mich wieder breit an. Wir gingen zusammen in den Umkleideraum, wo wir unsere Sachen aus den Schränken holten. Er bedeutete mir mit einem Blick, mit in eine der Umkleidekabinen zu kommen. Also folgte ich ihm und er verriegelte die Tür. Sofort fingen wir an, uns gegenseitig die Schwänze in den Badehosen zu kneten und kurz darauf standen wir uns mit unseren Latten und halb heruntergezogenen Badehosen in der engen Kabine gegenüber. Er kniete sich vor mir hin und

begann, meinen Schwanz abzulutschen, ich war zum zerreißen geil auf diesen Typen! Kurz bevor ich abspritzen mußte, schob ich ihn ein Stück weg und bedeutete ihm, sich auf die Bank zu setzen. Dann kniete ich mich vor ihm und lutschte seine Latte, während ich mit den Armen seine Beine auseinander drückte und ihm mit einem Finger vorsichtig an der Rosette spielte. Auch er war an dem Punkt, wo er abspritzen mußte, als er sich vorbeugte und mir zuflüsterte "Ich... ich glaube, wir sollten eine Pause machen." - "Wieso? willst du noch nicht abspritzen?" flüsterte ich zurück. "Nee... Ich... naja... es geht nicht um das spritzen... du weißt schon..." Jetzt oder nie, dachte ich. Ich griff in Richtung Rucksack und vergewisserte mich ein letztes Mal, dass wir nicht die ganze Zeit aneinander vorbeiredeten und ich mich jetzt womöglich völlig blamieren würde "Das mit der Beule vorhin... macht es dir was aus... wenn ich...?" - "Im Gegenteil. Ich hatte gehofft, dass du noch eine... Windel... dabei hast." Jetzt war es raus! Er hatte "Windel" gesagt! Endlich war ich absolut sicher, dass wir vom gleichen Thema sprachen. Ich griff in den Rucksack und holte die beiden zusammengefalteten Pampers heraus. Ich nahm einen davon und fing an seinen Körper damit zu streicheln. Erst über den Bauch, den Rücken, dann an den Oberschenkeln und schließlich fuhr ich mit der Windel vorsichtig durch seinen Schritt und drückte die noch immer zusammengefaltete Erwachsenen Pampers gegen seinen vor Geilheit zuckenden Schwanz. Ich mußte vorsichtig sein, denn wenn ihn dieses Gefühl auch nur halb so geil macht wie mich, dann konnte ihm jetzt jeden Moment völlig unkontrolliert der Samen aus dem Schwanz spritzen. Ich bedeutete ihm, sich mit dem Rücken an die Wand zu lehnen. Dann faltete ich die Windel auseinander und schob sie ihm durch die Beine. Geübt nahm er seinen Hintern kurz von der Wand weg, bis ich das Hinterteil richtig platziert hatte. Dann lehnte er sich wieder gegen die Wand und ich konnte ihm das Vorderteil der Pampers über den Schwanz ziehen.

Wie gerne hätte ich ihm jetzt einen geblasen. Aber ich wollte nicht, dass er jetzt schon abspritzt. Also klebte ich mit geübten Handgriffen die Windel zu und als ich die losen Enden der Pampers nach innen gefaltet und in die Windel zurückgesteckt hatte, nahmen wir uns in die Arme. Da stand dieser süße Boy vor mir und ich hatte ihm gerade eine Erwachsenen-windel angezogen! Ich drückte meinen steifen Schwanz gegen die Außenseite seiner Windel und mußte mich wirklich schwer beherrschen jetzt nicht abzuspritzen. Nach vielleicht einer Minute war er es, der wieder die Initiative ergriff und sich aus der Umarmung löste. "Du hast ja richtig Übung im Windeln anlegen. Mal sehen, ob ich das auch so gut hinbekomme, wie du." Mit diesen Worten nahm er die zweite Pampers und faltete sie auseinander. Diesmal war es mein Schwanz, der vor Geilheit zuckte, als er mir das Vorderteil des Slips durch den Schritt zog. Kurz darauf stand auch ich mit einer Windel in der Umkleidekabine, die ich selbst nicht besser hätte anlegen können. "Das war aber sicher auch nicht das erste Mal, dass du sowas gemacht hast!?" stellte ich fragend fest "Nein" antwortete er, noch immer flüsternd. "Ich trage selbst regelmäßig welche. Aber auf die Idee, damit ins Schwimmbad zu gehen, wäre ich nie gekommen. Allerdings wird sich das jetzt wohl ändern." Ich grinste ihn nur an. Wir zogen uns endgültig an und verließen die Umkleidekabine, ohne dass jemand zur Kenntnis nahm, dass wir sie zu zweit benutzt hatten. Auf dem Weg nach draußen fragte ich ihn nach seinem Namen. "Markus" sagte er. "Und du?" - "Tim" - "Wollen wir nochmal durch den Park gehen?" fragte er und ich nickte zustimmend. Also zogen wir ohne viel zu reden in Richtung Park los. Als wir sicher waren, dass niemand uns beobachten konnte, umarmten wir uns und griffen uns gegenseitig an die Hosen. Erst tasteten wir von außen an unseren Jeans, dann öffnete ich seinen Reißverschluß und griff durch den Schlitz an die Außenseite seiner Windel. Er stöhnte leise und ging mit der Hand von oben in meine Windel, um langsam und vorsichtig meinen Schwanz zu reiben. "Komm, laß uns zum Kanal runter gehen, da stört uns niemand. Ich kenne eine gute Stelle, die im Vorbeigehen nicht einzusehen ist." Ich wunderte mich nicht weiter, dass er sich hier so gut auskannte. So wie

es aussah, hatten wir einiges gemeinsam neben der Tatsache, dass wir beide Windeln trugen, trieben wir es offensichtlich auch beide gerne im Freien. Nicht nur wegen der guten Luft. - Wir kletterten die Böschung hinab zum Ufer. Die dichten Sträucher und Büsche schützten hervorragend vor fremden Blicken, außerdem war es inzwischen sowieso dunkel und nur die Laternen, der vielleicht hundert Meter entfernt liegenden Straße machten es möglich, überhaupt noch etwas zu erkennen. Markus führte mich zu einer kleinen Lichtung in den Büschen und wieder griffen wir uns gegenseitig an die Hosen. Nach einem Augenblick ließ ich ihn los und zog meine Jacke und mein T-Shirt aus. Wieder hörte ich sein leises stöhnen. Die Situation schien ihn mindestens so geil zu machen, wie mich. Kurz darauf stand auch er mit nacktem Oberkörper vor mir und wir nahmen uns wieder in die Arme, um unsere Schwänze in den Hosen fest aneinander zudrücken und zu küssen.

Dann öffnete ich langsam den Gürtel an seiner Hose, und machte den Knopf auf, so dass sie ihm bis zu den Knien herunterrutschte. "Traust du dich sie ganz auszuziehen?" flüsterte ich in sein Ohr. "Wenn du dich auch ganz ausziehst..." Einen Augenblick später standen wir nur noch in Windeln und Turnschuhen da. Wichsten uns gegenseitig die Schwänze, die wir aber nicht aus den Windeln geholt hatten, mit Absicht! Dann kniete ich mich wieder vor ihm hin und zog seine Schutzhose ein kleines Stück herunter, um seinen Schwanz lutschen zu können. Aber er drückte meinen Kopf zurück und zog den normalen Slip wieder an seine Stelle, um dann mein Gesicht mit den Händen gegen die Außenseite seiner Windel zu drücken. Sekunden später spürte ich, dass er dabei war einen kleinen Stoß Pisse in seine Hose zu pressen. Das war zu viel! Wenn ich nicht sofort wieder von seiner nassen Windel wegkam, würde ich unkontrolliert und ohne jedes Zutun abspritzen. Also richtete ich mich wieder auf und umarmte ihn, wir streichelten unsere Körper und ich fuhr mit meiner Hand in das Hinterteil seiner Windel. Doch noch bevor ich dort mit der Hand angekommen war, raunte er mir zu "Sorry, aber mir ist da noch etwas mehr mit rausgekommen, gerade eben als ich nur pissen wollte..." - "Das macht doch nichts," sagte ich, denn es war wirklich nur ein wenig weiche Kacke in seiner Spalte zu spüren. Während ich ihn vorne mit einer Hand vorsichtig abwichste, fuhr ich mit meinem Zeigefinger in seine Spalte, um dabei den warmen Schmier zu verreiben. Und so vorsichtig ich ihn auch abgerieben hatte, in diesem Moment spritze er ab. Auch mir wäre in diesem Moment wohl reichlich von dem Geilschleim rausgekommen, aber er hörte sofort auf, mich zu wichsen und legte sich ins Gras.

Er bedeutete mir, mich andersherum neben ihn zu legen, so dass mein Kopf wieder in Höhe seiner Pampers war und er mir gleichzeitig den Schwanz reiben konnte. Plötzlich drehte er mich sanft auf den Rücken und legte sich so über mich, dass seine Windel mir ins Gesicht gedrückt wurde. Dann spürte ich, wie ihm die ganze Pissblase sich in seine Hose leerte und in diesem Augenblick schoß mein Sperma über seine, mich wichsende Hand. - Eine Weile lagen wir noch in dem Gebüsch und als mein Schwanz sich halbwegs beruhigt hatte, verspürte auch ich den Drang zu pissen und noch mehr. Doch das was hinten drückte, das wollte ich jetzt noch drin lassen, denn zum sauber machen hatten wir hier nichts dabei. Und außerdem, mag ich es eine längere Zeit in einer sehr vollen Windel zu sein. Ich ließ es laufen und als das Fließ alles aufgesaugt hatte, flüsterte ich ihm ganz unschuldig ins Ohr "Ich glaub, ich hab mir gerade in die Hose gemacht." Er fühlte mit seiner Hand meine Windel, strich mir durch die Beine und steckte dann seine Nase an meine Hose. "Aber zum Glück hast du nur eingenässt, oder?" Ich nickte mit dem Kopf. "Ist dir da schon mal mehr passiert, wie mir gerade eben?" fragte er flüsternd. "Mehr?" fragte ich scheinheilig zurück. "Na du weißt schon... hast du dich... schon mal richtig... schmutzig gemacht?" - "Hmmm... ja, das passiert auch manchmal... und wenn ich ehrlich bin, ich konnte es gerade kaum verhindern, das da schon mehr in die Windel geht." Ich merkte, wie mein Schwanz langsam wieder anschwell. "Hast du Lust, mit zu mir zu kommen? Ich hab noch

ein paar frische Windeln da, dann könnten wir noch weiter machen.” - “Ich weiß nicht...” antwortete ich. Und ich wußte wirklich nicht, ob das eine gute Idee war. Schließlich war es inzwischen ziemlich spät geworden und ich mußte am nächsten Tag wieder arbeiten. Andererseits war mir das im Augenblick absolut gleichgültig, denn das, was ich gerade mit Markus erlebt hatte, passiert einem wahrlich nicht jeden Tag. Und konnte ich wissen, ob ich ihn nach dem heutigen Abend jemals wiedersah? Ich entschloß mich mit zu ihm zu gehen und so machten wir uns auf den Weg.

Er wohnte nicht weit entfernt, wir waren vielleicht eine Viertelstunde unterwegs. Auf dem Weg zu ihm sprachen wir nicht viel miteinander, dafür war das Rascheln unserer Windeln umso deutlicher zu hören. Und was immer wir auch geredet hätten, es hätte letztlich nur die Stimmung kaputt gemacht. Er wohnte in einem dieser 60er Jahre-Hochhäuser. Als wir den Hausflur betraten, meinte er, er müsse noch in den Keller und ein paar Sachen mit hochnehmen. Also gingen wir hinunter und wunderte mich noch, dass er wohl als einziger Mieter das Glück hatte, statt eines normalen Kellerverschlages einen eigenen kleinen Raum zur Verfügung zu haben, der durch eine Stahltür verschlossen war. Noch mehr wunderte ich mich allerdings, als er die Tür aufschloß und ich sah, dass der Raum bis auf eine große Metallkiste und eine an der Wand lehrende alte Matratze leer war. An einer der weiß getünchten Wände war ein Wasseranschluß vorhanden, aber statt eines Waschbeckens gab es nur einen Abfluß, der in den Boden eingelassen war. Mir kam sofort der Gedanke, dass dieser Raum ein ideales “Spielzimmer” war und kam nicht umhin, festzustellen, dass mein Schwanz hart wurde, als ich daran dachte, hier gewandelt rum zu sauen. Als ich weiter darüber nachdachte, dass der Raum ja keine Toilette hatte und man hier wohl oder übel eine Windel tragen mußte, mußte ich mir in die Hose greifen, um meinem Schwanz den Spielraum zu verschaffen, den er brauchte, um sich weiter aufzurichten. Markus nahm das nicht zur Kenntnis. Am liebsten wäre ich gleich hier unten geblieben...

Doch er beeilte sich die Kiste aus dem Raum zu holen und ich half ihm dabei, sie zum Fahrstuhl zu tragen. “Was hast du denn in der Kiste?” fragte ich, weil ich natürlich neugierig geworden war. “Das ist sozusagen meine Spielzeugkiste. Da sind auch die Windeln drin”. Ich hatte bis gestern zwei Verwandte bei mir zu Besuch und die mußten ja nicht alles sehen... deshalb hatte ich die Kiste so lange ausgelagert.” Nun war ich erst recht neugierig “Was hast du denn alles so für Spielzeuge?” fragte ich weiter. “Och... alles Mögliche... vielleicht wirst du ja ein paar davon heute Nacht noch Kennenlernen...” Mit diesen Worten schloß er die Wohnungstür auf, vor der wir inzwischen angekommen waren... und kaum das wir drin waren, blieb er breitbeinig stehen. Wie ich ihn da so stehen sah, da wußte ich was er gerade macht, also tat ich es auch... - Man kann sich denken, dass nun sicher die Windeln mehr als nur voll gepisst wurden, und was dann wohl alles passieren wird. Vielleicht erfahrt ihr das dann, wie wir beide uns unseren besonderen Spaß mit sehr voller Windel gönnten.